



Ortsversammlung in Peetsch

REGIOPART – Entwicklung von Nachbarschaft in strukturschwachen ländlichen Regionen Ostdeutschlands – Effekte von Partizipation für die Gesunderhaltung und soziale Teilhabe älterer Menschen

Ergebnisse und Aussichten

19.05.2015

Kathrin Bernateck (M.Sc. PH/Adm.) / Anne Kirschner (M.Sc. PW/PM)



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences



Gliederung

1. Allgemeiner Überblick über das Projekt
2. Ausgewählte Ergebnisse für Mirow - Peetsch
3. Ideensammlung – Was wollen wir weiter erreichen?
4. Ausblick – Wie geht es weiter?

1. Allgemeiner Überblick

Eckdaten

Projektziel:	Entwicklung partizipativer Nachbarschaftsprojekte in den Kleinstädten Woldegk und Mirow (LK MSE)
Hochschule Neubrandenburg:	FB Gesundheit, Pflege, Management/FB Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung
Laufzeit:	01.09.2013 – 31.08.2016 (3 Jahre)
Gefördert vom:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Förderlinie: Soziale Innovationen für Lebensqualität im Alter (SILQUA-FH), FKZ: 03FH004SX3
Projektleitung und Mitarbeiterinnen:	Prof. Dr. Heidrun Herzberg, Prof. Dr. Vera Sparschuh Kathrin Bernateck (MPH/Admin.; Koordination), Katja Rackow (Dipl.-Soz.) studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte, Praktikanten
Kooperationspartner:	AOK Nordost, Stadt Woldegk, Amt Mecklenburgische Kleinseenplatte, Amtsleiterin Gesundheit LK MSE, Kordinatorin für Bildung, Generationen und Sport NB, Freie Altenarbeit Göttingen e.V., TU Dresden (Sozialpädagogik - Prävention und Gesundheitsförderung)
Transferpartner:	alle sechs Landkreise Mecklenburg-Vorpommerns, Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales M-V, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Göttingen, (Landkreis Uckermark, Landkreis Havelland u.a.), Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., FH Potsdam, Hochschule Mittweida
Kontakt und Projektseite:	Kathrin Bernateck, Tel. 0395 5693-3203, E-Mail: bernateck@hs-nb.de www.hs-nb.de/regiopart/

1. Allgemeiner Überblick

Projektstand

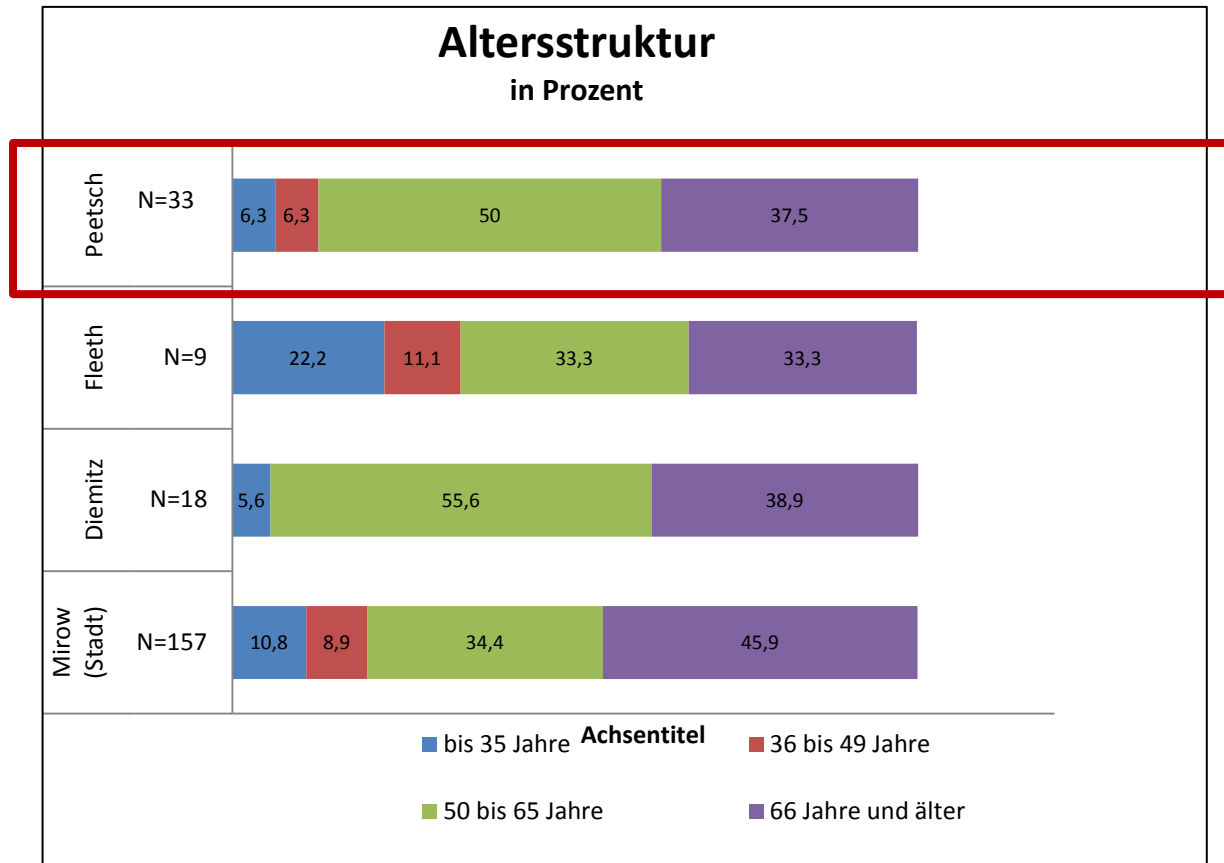
AP 1 Expert/inneninterviews, Nachbarschaftsbeobachtung und aktivierende Befragung	Projektmonate M1 – M 15
<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchung der nachbarschaftlichen Strukturen (Ist-Zustand), Bedarfe und Angebote in beiden Orten • Methoden und Auswertung: - aktivierende Befragung (quantitativ) mit teilnehmender Beobachtung (qualitativ) - Experteninterviews (qualitativ) • Öffentliche Ergebnisdiskussion in Bürgerversammlungen 	
AP 2 Aufbau und Umsetzung partizipativer Nachbarschaftsprojekte	M16 – M 32
<ul style="list-style-type: none"> • aufbauend auf den Erkenntnissen des AP 1 -> Planung und die Realisierung von Nachbarschaftsprojekten in beiden Orten • Bildung von Arbeitsgruppen mit engagierten Bürger/innen vor Ort • Prüfung von Angeboten und Nachfrage sowie deren Abstimmung • Zusammenarbeit mit lokalen professionellen Leistungsträgern und der AOK beim Aufbau des Bürger-Profi-Mix im Bereich Pflege und Betreuung 	
AP 3 Evaluation	M1 – M 15/M 16 – M 36
<ul style="list-style-type: none"> • zwei Teilbereiche: - begleitende Evaluierung der Entwicklung von Nachbarschaftsbeziehungen (M1- M15) - Herausarbeitung der Effekte von Partizipation für die Gesunderhaltung und soziale Teilhabe älterer Menschen (M16 - M36) 	
AP 4 Entwicklung von Perspektiven	M 33 – M 36
<ul style="list-style-type: none"> • im Ergebnis der Praxiserfahrungen aus der Aufbau-/Umsetzungsphase sowie der Evaluation -> Verstetigung nachbarschaftlicher Angebote vor Ort • enge Zusammenarbeit mit den Projektpartnern und professionellen Anbietern • Erstellung konkreter Handlungsempfehlungen zum Aufbau nachbarschaftlicher Strukturen • Verbreitung und Diskussion in Wissenschaft und Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Transferworkshop mit Praxispartnern verschiedener Landkreise sowie Wissenschaftspartnern - Fachtagungen zu Themenbereichen der Gesundheit, Pflege, Bildung und Sozialen Arbeit 	

2. Ausgewählte Ergebnisse für Peetsch

	SOLL	IST
Mirow	210	158
Diemitz	28	18
Fleeth	17	9
Peetsch	45	33
Gesamt	300	218

Ca. 20 Prozent der Bewohner von Peetsch beteiligten sich an der Befragung. Insgesamt wurden in Woldegk und Mirow 518 Menschen befragt. Somit kamen 6% der Befragten aus Peetsch.

2. Ausgewählte Ergebnisse für Peetsch

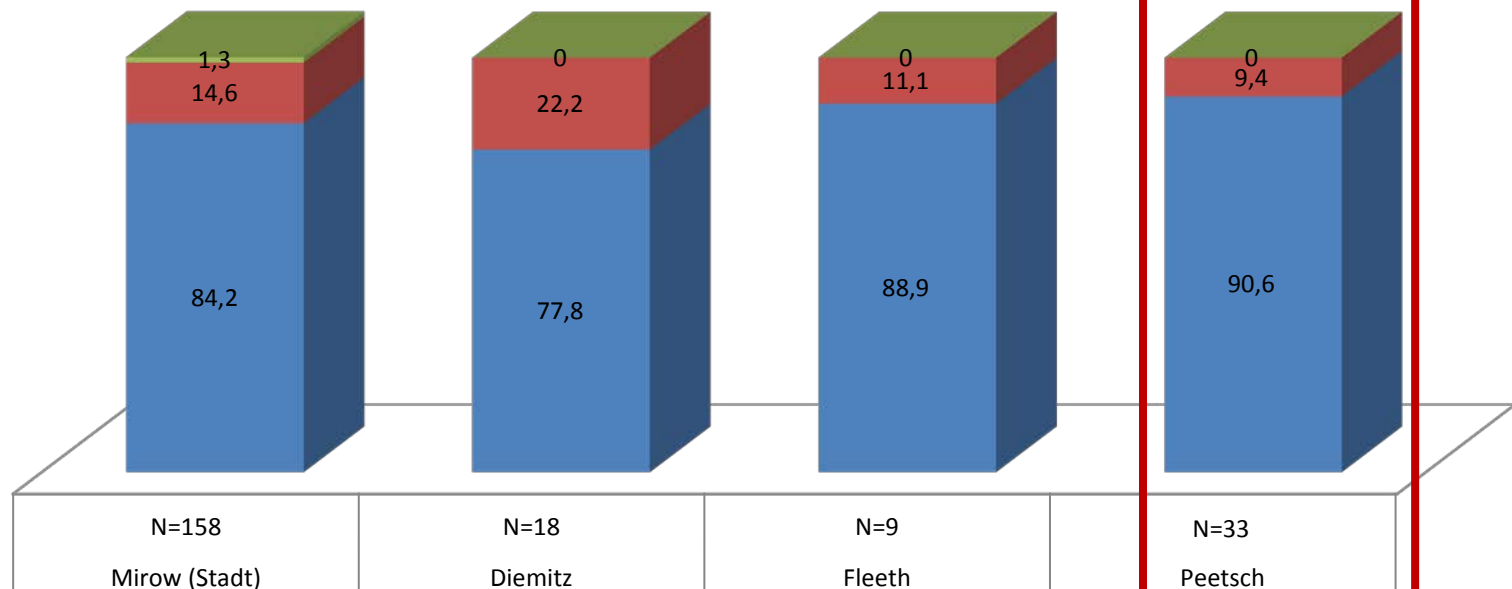


2. Ausgewählte Ergebnisse für Peetsch

Wohnzufriedenheit

in Prozent

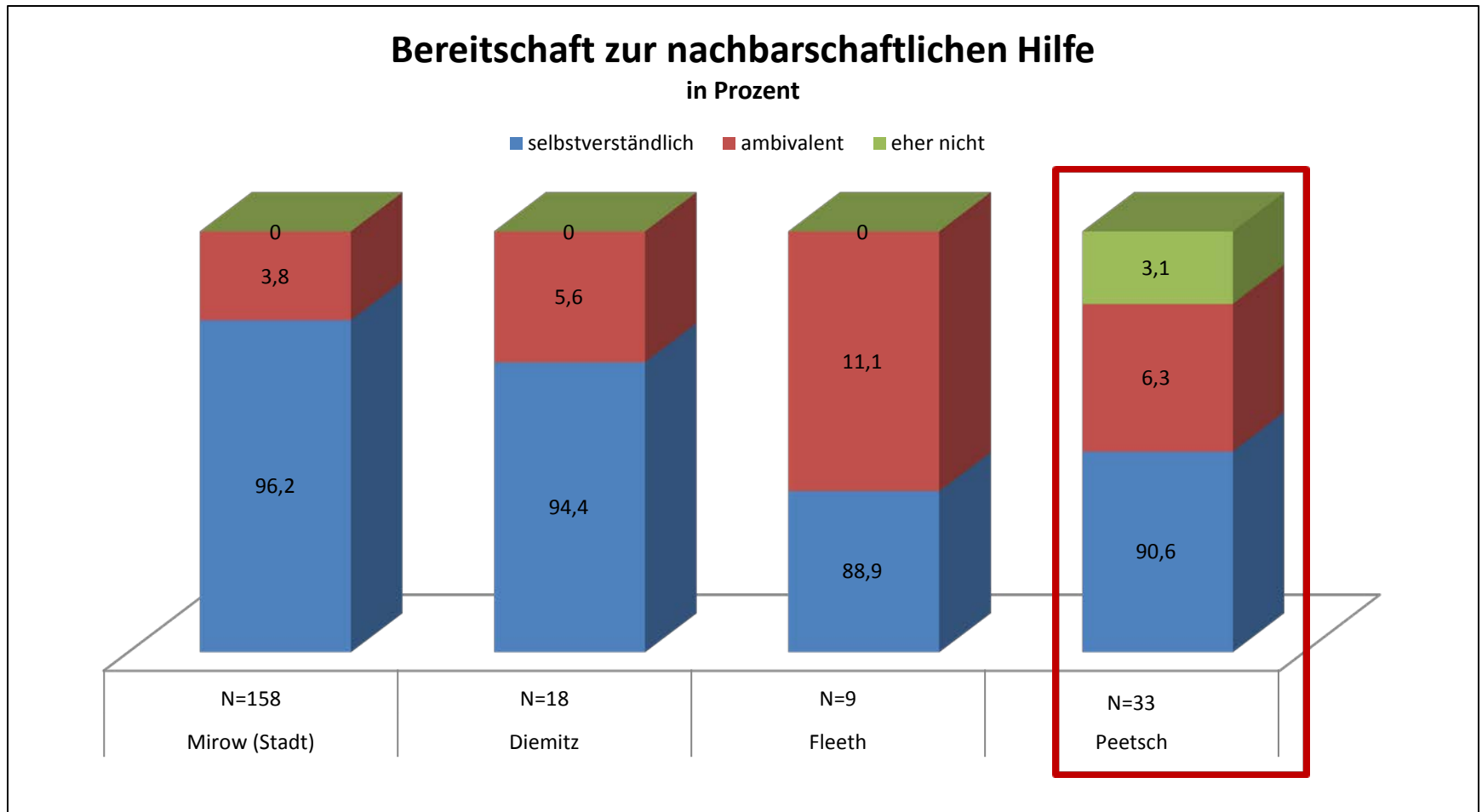
■ sehr bzw. eher zufrieden ■ ambivalent ■ eher bzw. sehr unzufrieden



2. Ausgewählte Ergebnisse für Peetsch Zufriedenheit

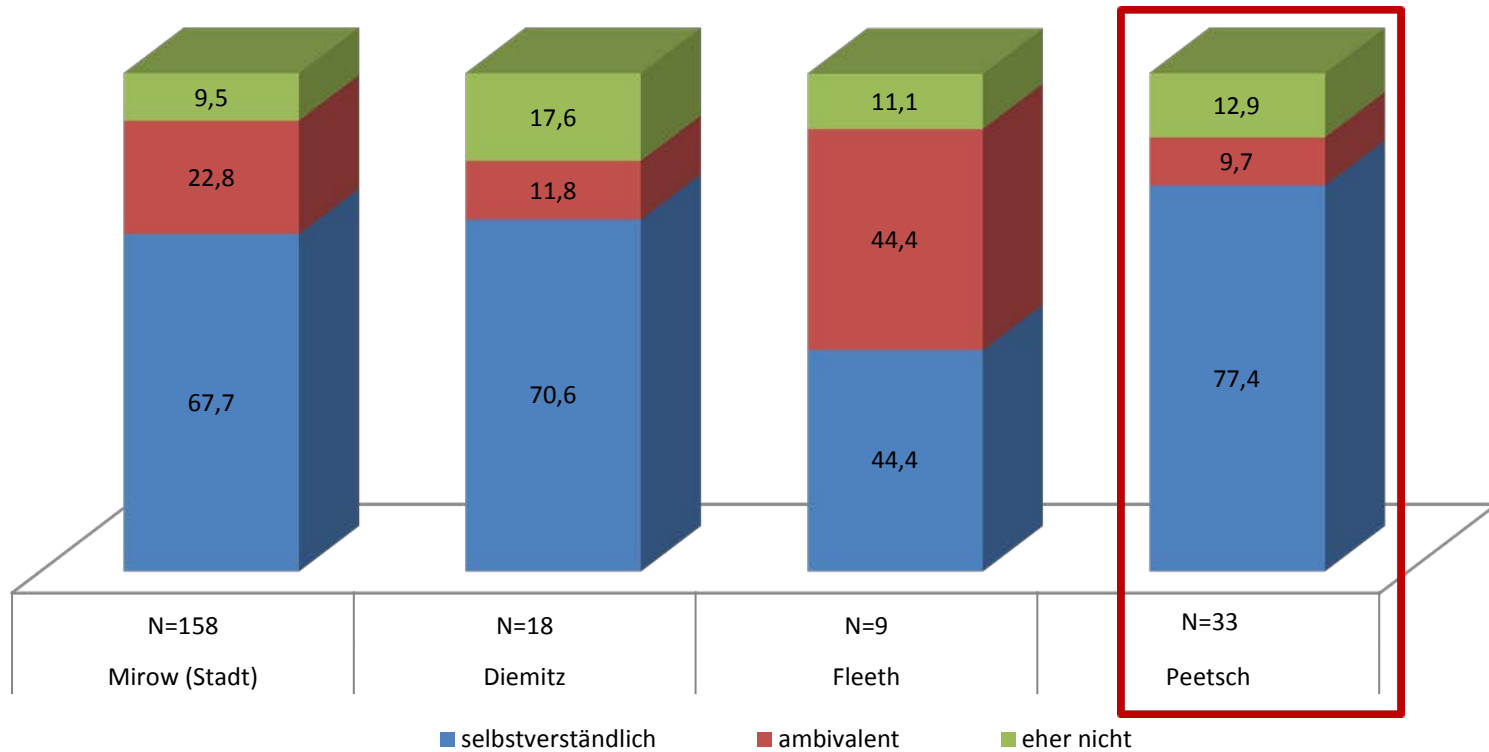
- ca. 91% der Bewohner von Peetsch sind zufrieden mit ihrer Wohnsituation
 - sie fühlen sich im Dorf gut eingebunden
 - sie sind aktiv und besuchen Veranstaltungen u.a. in Mirow
 - „[...] Wir wohnen sehr gern dort [...]“
- fast die Hälfte aller Befragten gaben an, dass „Alle“ Nachbarn freundlich und hilfsbereit sind
 - „[...] unsere Ecke hier, das ist wie früher (zu Friedenszeiten = DDR-Zeiten) [...]“

2. Ausgewählte Ergebnisse für Peetsch



2. Ausgewählte Ergebnisse für Peetsch

Bereitschaft, nachbarschaftliche Hilfe anzunehmen
in Prozent

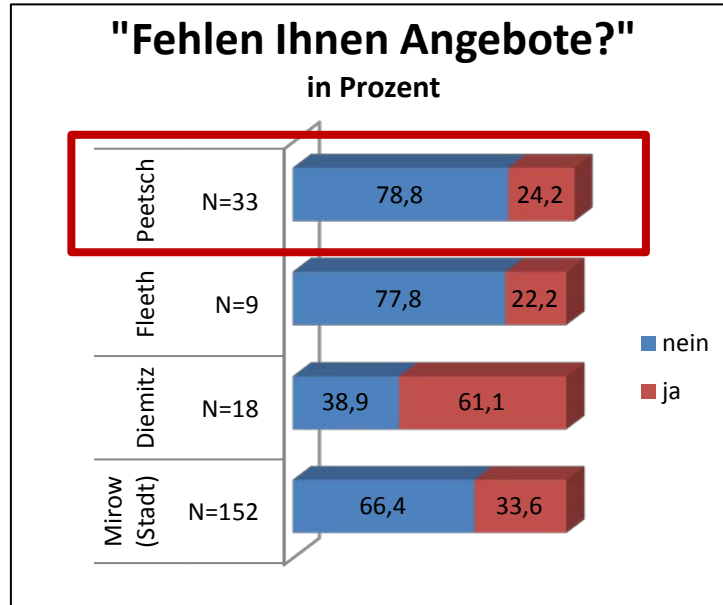


2. Ausgewählte Ergebnisse für Peetsch

Begegnungsstätte,
zentraler Treffpunkt

Mehr Einkaufs-
möglichkeiten

Sportangebote,
auch speziell für
Ältere

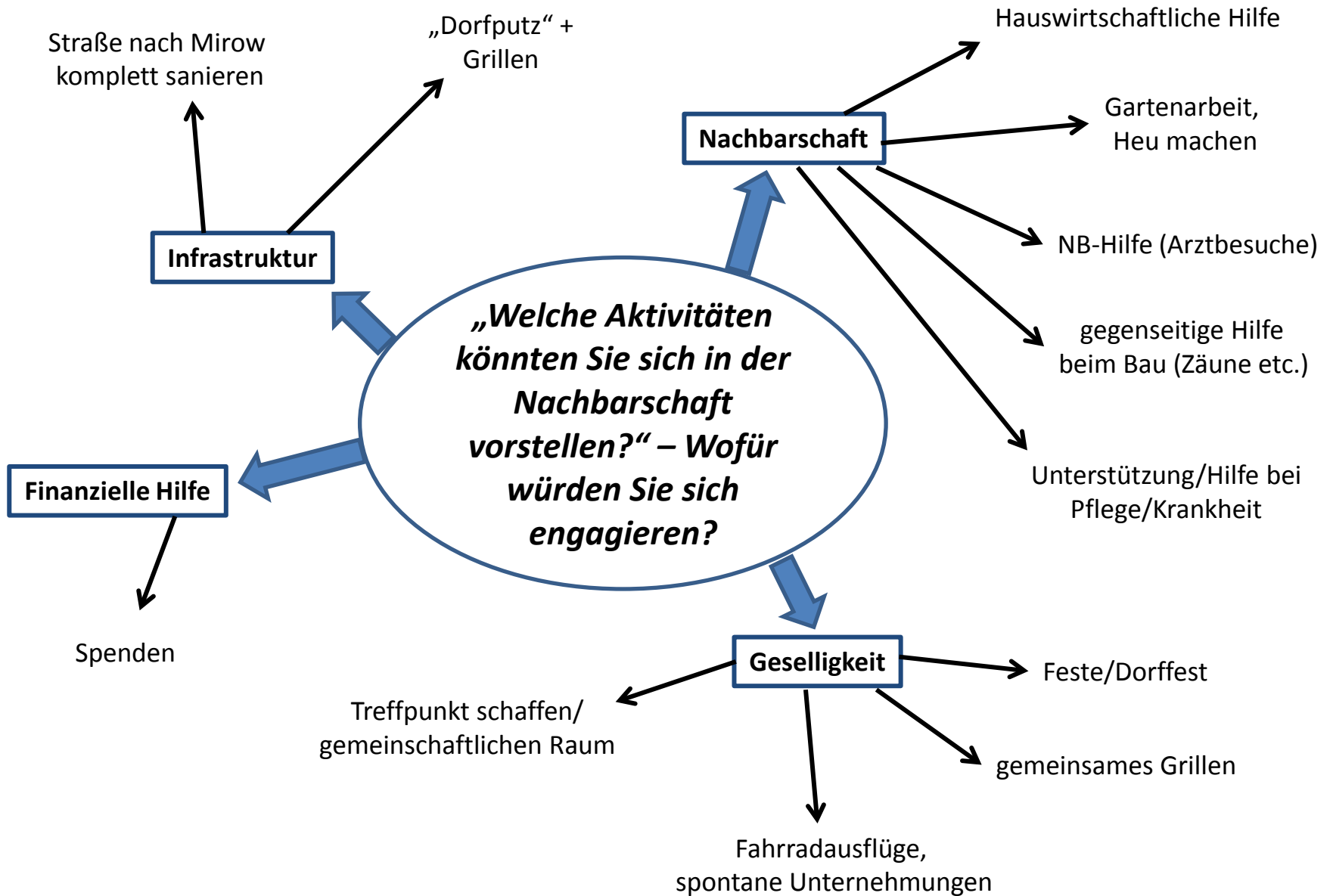


Kulturelle Angebote
für Jung und Alt

Kino, Theater

Kaffeekränzchen für
ältere
BewohnerInnen

Bürgerdiskussionen,
Mehr
Mitspracherechte





„Die Praxis sollte das Ergebnis des Nachdenkens sein, nicht umgekehrt.“

Hermann Hesse



Hochschule Neubrandenburg
University of Applied Sciences

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

3. Ideensammlung

Das sind Ihre Ideen, die Sie im Dorf umsetzen möchten:

- Straße nach Mirow sanieren (14)
- Dorfchronik (6)
- Steg am Badestrand (5)
- Friedhofspflege + Grillen (4)
- Bäume auf Friedhof/Hecke (4)
- Blitzer (2)
- Bushäuschen reparieren (2)
- Rezepte-Abend (1)
- Gegenseitige Hilfe beim Bau (1)
- Fahrradtour/Unternehmungen (1)

3. Ideensammlung

- AG Friedhofspflege
 - Verantwortliche
 - Fr. Tuma
 - Fr. Heinrich
 - Fr. Krüger

Kontakt zur Hochschule: Kathrin Bernateck, Tel.: 0395 5693 - 3203, bernateck@hs-nb.de
Anne Kirschner, Tel.: 0395 5693 - 3209, kirschner@hs-nb.de
<http://www.hs-nb.de/regiopart/>

Herzlich Willkommen im Team!



<https://febird.files.wordpress.com/2008/02/teamwork.jpg>

4. Ausblick – Wie geht es weiter?

- ein AG-Leader sollte bestimmt werden
- AG-Regeln sollten formuliert werden
- die Ideenumsetzung sollte besprochen und konkretisiert werden
- Können jederzeit neue Mitglieder in die AG's einsteigen?
- ein neuer Termin für alle AG's zusammen

Neuer Termin:	23.06.15 um 19.00Uhr
---------------	----------------------

„Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.“

Ewald Balsler

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

<http://www.hs-nb.de/regiopart/>

